

Begleiter hat, ist wohl unzweifelhaft, bei welchen derselben und in welchem Umfange von solchen zu reden ist, sollen erst Untersuchungen wie die vorliegenden lehren, können dies aber nur dann einigermaßen ausreichend, wenn auch Forscher an anderen Orten die Frage mit zu lösen bestrebt sind.

## Nachlese zur Flora von Südsteiermark.

Von Dr. J. Murr.

Die letzten Monate meines Aufenthaltes in Marburg (April bis Juli 1894) sowie eine Revision früher dortselbst gesammelter Pflanzen ergaben noch eine Anzahl neuer Funde, die hier in Kürze aufgezählt werden mögen:

*Thalictrum saxatile* Schl. Felsen an der Südseite des Wotsch.

*Viola collina* Bess. Die Form mit ausläuferartigen Seitentrieben auf Sandboden der Felber-Insel.

*V. Merkensteinensis* Wiesb. (= *collina* × *odorata*). Nur in 2 Exemplaren im Thälchen unter Gams gegen die Drau.

*V. scotophylla* Jord. Um Marburg ohne Zweifel weit häufiger als echte *V. alba*. Ich fand hier die Formen *albiflora* Wiesb. (3 Teiche, St. Peter u. s. w.), *rosea* Freyn (an Mauern vor Tresternitz, am deutschen Calvarienberg) und *violacea* Wiesb. (ober den 3 Teichen). *V. odorata* mit wässerig lilavioletten und rosafarbenen Blüten findet sich bei Wochau.

*V. Burnati* Gremli (= *arenaria* × *Riviniana*). Waldrand vor Lembach.

*V. Rupprii* All. Gebüsche unfern der Haltestelle Lembach mit *V. neglecta* Schmidt (s. Dtsch. bot. Mtschr. 1892 p. 131, 1894 p. 4) und *V. hirta* var. *umbricola* Rehb. (s. Borbás in Koch-Halliers Synopsis p. 189).

*V. carinthiaca* Borb. (= *supercanina* [ericetorum] × *silvestris*). Selten am Wiesenwege von Ros-wein nach Hausambacher.

*Cardamine hirta* W. G. Im Dorfe Maria-Rast am Bache.

*Cerastium arvense* L. var. *parviflorum* mh. Dtsch. bot. Mtschr. 1892 p. 132 von Lembach (auch unter Gams gegen die Drau fand ich diese Pflanze) scheint mir identisch mit *C. Strasseri* G. Strobl, das ich in Original Exemplaren besitze. Auch die von St. für seine Pflanze vermutete Deutung *C. arvense* × *brachypetalum* ist ebenso für die Marburger Pflanze mit Rücksicht auf das reichliche Vorkommen von *C. brachypetalum* an den betreffenden Fundstellen sowohl als auch im Hinblick auf die Merkmale unserer Form (Stengel in der oberen Hälfte und die Äste der Inflorescenz sehr reichdrüsig, Äste verlängert, steil aufwärtsgerichtet, Blumenblätter fast um die Hälfte kleiner) recht ansprechend.

*Medicago* (*lupulina* var.) *corymbifera* Schmidt. Um Marburg mehrfach z. B. gegen den Mellinghof.

*Trifolium procumbens* Schreb. (non L.) var. *erecta* mh. Eine der aufrechten Wiesen- und Sumpfform v. *T. filiforme* L. entsprechende und durch die kleinen, hellblumigen Köpfchen habituell sehr ähnliche interessante Varietät. Ruderalplätze an der Triester Strasse gegen Windenau.



*Anthyllis pallidiflora* Jord. Am Leitersberg nächst der Strasse.

*Potentilla Gaudini* × *glandulifera* mh. 1888. An den Ufergehängen der Drau ausser der Kärntnerstrasse. Da und dort (wie am Waldrand bei Lembach gegen die Drau) geht *P. Gaudini* in ziemlich typische *P. arenaria* Borkh. über, infolgedessen sich auch die Hybride zum Teil der Kombination *P. arenaria* × *glandulifera* Waisb. nähert.

*Potentilla Fragariastrum* Ehrh. Ein zweiter Standort dieser für die wärmere Steiermark neuen Art (s. Dtsch. bot. Mtschr. 1892 p. 132) findet sich im Lembacher Walde nahe der Drau.

*Anthriscus Caerifolium* Hoffm. Wie wild auf Grasplätzen und an Gebüsch bei Windenau und Rothwein.

*Galium Wirtgeni* F. Schultz (s. Dtsch. bot. Mtschr. 1892 p. 132, 1894 p. 5) ist auch schon auf der Badlwiese unmittelbar an der Stadt häufig und besonders typisch auf den Wiesen vom Kadettenstift gegen Rothwein.

*Senecio erraticus* Bertol. Feuchte Wiesen südlich von Marburg mit *S. aquaticus*; zwischen Schleinitz und Kötsch, Pragerhof gegen Medvetzen.

*Picris* (*hieracioides* L. var.) *umbellata* N. a. E. Zu dieser Form gehört, wenn nicht eine eigene ausgezeichnete Varietät darstellend, die um Marburg gewöhnliche Pflanze mit überaus starrem und steifhaarigem Stengel, ebensolchen schmalen, fast ganzrandigen Blättern und fast doldiger Inflorescenz.

**H. brachiatum (Bert.) N. P.** Von dieser Hybriden sind für Marburg nachzutragen die Subspecies *crociflorum* N. P. (vor St. Peter) und *vittato petalum* Vucot. (Wolfzettel gegen Rossbach).

**H. canum** N. P.

subsp. *lagarum* N. P. Pyramidenberg und vom Wolfzettel gegen Rossbach (vom letzteren Standorte in der Dtsch. bot. Mtschr. 1894 p. 5 als *H. superpraealtum* × *Pilosella* angeführt).

subsp. *anosciadium* N. P. (annäherd). Vom Wolfzettel gegen Rossbach.

subsp. *arenicola* N. P. Ebenda.

subsp. *Krausii* N. P. Ebenda.

**H. auriculiforme** Fries

subsp. *Mendelii* N. P. Am Lembacher Calvarienberg.

**H. magyareum** N. P. besitze ich in den Subsp. *arvorum* N. P. und *effusum* N. P., beide aus Marburgs nächster Umgebung.

Subsp. *erythrophyllum* Vuc. N. P. Umgegend der 3 Teiche.

**Hieracium umbelliferum** N. P. (s. Dtsch. bot. Mtschr. 1892 p. 133) fand ich um Marburg in den Subsp. *umbelliferum* N. P. und *manothyrsum* N. P.

**H. pannonicum** N. P. subsp. *stoloniferum* Bess. An der Ziegelei gegen Gams.

*H. anocladum* N. P. und *filiferum* Tausch. (Dtsch. bot. Mtschr. 1892 p. 133) bedürfen noch weiterer Bestätigung, ebenso auch eine wahrscheinlich zu *H. calodon* N. P. gehörige Form aus der nächsten Umgebung Marburgs<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Obgenannte Formen wurden von meinem hochverehrten Freunde Herrn Dr. Dürrnberger gütigst revidiert resp. bestimmt.



*H. pleiophyllum* Schur. (s. Dtsch. bot. Mtschr. 1894 p. 5). Auch im Lembacher Walde gegen die Drau sowie am Wotsch.

*H. murorum* var. *sagittatum* (an *sagittolum*?) Lindeb. (s. Dtsch. bot. Mtschr. l. l.). Am Waldrande neben den 3 Teichen.

*H. umbrosum* Jord. Buschige Wiesenränder bei Lembach gegen Pickerndorf.

*Polygonum Bellardi* All. Im letzten Jahre einmal (verschleppt?) in sehr üppigen Exemplaren gegen den Mellinghof.

*Euphorbia dulcis* L. Nicht selten trifft man in den Buchenwäldern um Marburg, z. B. beim Wolfzettel, neben der typischen Form Exemplare mit nur halb so laugen Hüllblättern, die gleichzeitig, wie die unteren Stengelblätter, breiter und stumpfer sind; solche Individuen, habituell der in Gemeinschaft mit ihnen wachsenden *Eu. angulata* Jacq. ähnlich, unterscheiden sich von dieser und der kurzhülligen *Eu. purpurata* Thuill, wie sie in den Buchenwäldern Nordtirols verbreitet ist, ausser anderem durch die dichtbehaarten Früchte.

*Alnus viridis* DC. var. *microphylla* mh. Bei Rothwein am Bacher nächst der Antonsquelle; die Art steigt bei Gams bis nahe zur Thalsohle (bis ca. 300 m) herab.

*Gagea minima* Schult. Grasige Abhänge am Ende von Brunnendorf. Die Art ist meines Wissens bislang nur aus Mittel- und Obersteiermark bekannt.

*Cephalanthera rubra* Rich. var. *albiflora*. Diese interessante Spielart (in der Aufzählung Jahrg. 1894 p. 34 nachzutragen) fand ich letztes Jahr in nur einem Stück zwischen der gewöhnlichen Form auf dem Kamm des Wotsch über St. Nikolai. (*C. pallens* und *ensifolia* sind am Wotsch nicht selten).

*Juncus alpinus* Vill. steigt an den Ziegeleien in Rothwein bis 300 m herab. Maly führt keinen Standort aus Südsteiermark an.

*Carex stellulata* Good. An derselben Örtlichkeit nebst einer Form mit durchaus männlichen oder nur an der Spitze weiblichen obersten Ährchen; dortselbst auch *C. flava intermedia* Zahn Oe. bot. Ztschr. 1890 p. 361.

*C. proluxa* Fries.<sup>1)</sup> Diese Endform der *C. acuta* L. fand ich, wenigstens in sehr annähernder Ausbildung, am Teiche nächst der Reichsstrasse vor Schleinitz. *C. acuta* var. *personata* Fries ist besonders typisch um Rothwein gegen Pickerndorf zu treffen.

*Melica nutans* L. var. *brevis* mh. Eine sowohl von echter *M. nutans* wie auch von *M. picta* C. Koch verschiedene Form. Ährchen kurz, fast rundlich, sehr buntfarbig. Blätter sehr lang und steifhaarig (wie bei *Carex pilosa*), Ährchenstiele zottig, Blatthäutchen fast fehlend oder höchstens angedeutet. Am Bachergebirge über Rothwein.

*Asplenium Adiantum nigrum* L. (s. Dtsch. bot. Mtschr. 1893 p. 10). Sehr sparsam auch auf Waldboden an der Drau gegenüber Wildhaus.

*Equisetum Telmateia* var. *pleiostachya* Kugler in exsicc. Über Gams.

Linz, den 18. Februar 1895.

---

<sup>1)</sup> Die Bestimmung der Form verdanke ich meinem hochverehrten Freunde C. Beckmann.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Nachlese zur Flora von Südsteiermark 60-62](#)